

„Wir sind sicherlich eines der besten Blasorchester“

BZ-INTERVIEW mit dem Musikvereinsdirigenten Rüdiger Müller

HOHBERG-NIEDERSCHOPFHEIM.

„Zehn Jahre Rüdiger Müller mit dem Blasorchester Niederschopfheim“: Unter diesem Motto steht das Jahreskonzert des Musikvereins am Sonntag, 11. Dezember. Renate Tebbel sprach mit Rüdiger Müller, 40, über die vergangenen zehn Jahre.

BZ: Herr Müller, zehn Jahre als Dirigent des Blasorchesters Niederschopfheim, was hat sich in der Zeit geändert?

Müller: Eigentlich kann ich sagen, dass die Qualität stetig gestiegen ist. Ich will nicht unbescheiden sein, aber heute sind wir sicherlich mit Abstand eines der besten Blasorchester der Ortenau.

BZ: Als Sie im September 2001 den Posten antraten, gab es rund 60 Aktive. Heute der Verein 75 Musiker, das Durchschnittsalter liegt bei etwa 26 Jahren. Was ist das Geheimnis des Erfolgs?

Müller: Ich kann dazu sagen, dass es von Anfang an hier funktioniert hat. Menschlichkeit, Freundlichkeit und Herzlichkeit des Vereins hat sicherlich damit zu tun. Ich fühle mich sehr wohl hier und kann gar nicht glauben, dass es schon zehn Jahre sind. Deshalb habe ich auch das Gefühl, dass noch vieles vor mit liegt.

BZ: Nochmal zehn Jahre?

Müller: Das ist eine gute Frage, ich bin auf jeden Fall noch nicht am Ende meiner Schaffenskraft hier; wenn es menschlich weiterhin passt, sind die nächsten Jahre gewiss gesichert.

BZ: Was waren für Sie Höhepunkte?

Müller: Sehr erfreulich war unser gutes Abschneiden bei dem Wertungsspiel des Landesmusikfests 2006, da haben wir in der Oberstufe 96,5 von 100 Punkten erreicht. Sicher gehört auch das Konzert mit Frau Professor Dr. Mallory Thompson im Jubiläumsjahr 2009 dazu.

BZ: Dieses Jahr waren Sie in Chicago und hatten ein gemeinsames Konzert mit der Northshore Concert Band. Wann kommt der Gegenbesuch aus Chicago?

Müller: Am 23. Juni 2012 findet das

Doppelkonzert in der Hohberghalle statt. Übrigens ist der Sprung von der Harmoniehalle zur Hohberghalle 2005 auch ein Beweis für die Qualitätssteigerung. Heute füllen wir die Hohberghalle bei Konzerten fast immer, das ist schon eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen.

BZ: Was präsentiert das Orchester am 11. Dezember?

Müller: Ich habe einen Querschnitt durch die vergangenen zehn Jahre zusammengestellt. Drei Stücke sind dabei besonders schön: El Camino Real, D-Day und die Jubilee Ouvertüre.

BZ: Sind auch Stücke dabei, die noch nicht zu hören waren?

Müller: Ja, der Konzertmarsch „Crown Imperial“, der unlängst bei der Hochzeit von Prinz William gespielt wurde, und was vielleicht sogar eine deutsche Erstaufführung sein könnte, die „Hymn to the Sun“ von Satoshi Yagisawa.

Info: „10 Jahre Rüdiger Müller mit dem Blasorchester Niederschopfheim“, Hohberghalle, Sonntag, 11. Dezember, 19 Uhr, Einlass 17.30 Uhr.



Rüdiger Müller FOTO: RENATE TEBBEL